CATHARINA.

PETRUCCIO.

Nimm an, sie schmählt; nun, ruhig sag' ich ihr,
Sie singe lieblich wie die Nachtigall.
Nimm an, sie mault; ich sag', ihr Blick sei klar
Wie Morgenrosen, frisch getränkt vom Thau.
Nimm an, sie muckt und redet nicht ein Wort;
Dann preis' ich ihre Zungenfertigkeit,
Und ihres Vortrags zaubrische Gewalt.
Ruft sie mir : Pakt euch fort! ich sag' ihr Dank ,
Als ob sie sagte : Bleib' die Woche hier!
Schlägt sie die Heirath ab; « wann,» frag' ich, « soll
Das Aufgebot seyn, wann der Hochzeittag? » —
Doch seht, sie kommt; nun sprich, Petruccio.
Guten Morgen, Käth'; ich hör', Eu'r Nam' ist das.

CATHARINA.

Ihr hörtet recht, obgleich halbtaubes Ohr's,
Man sagt Kath'rina, redet man von mir.

PETRUCCIO.

Ihr lügt fürwahr; bloss Käthe nennt man Euch,
Und rasche Käth', auch wohl erzböse Käth'.

Die gezemte Keiferin. Act II, Scene I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf